



PRESSEMITTEILUNG

IKV-Forschung zu optischen Komponenten Neue ENGEL-Spritzgießmaschine im Spritzgieß-Technikum des IKV

Aachen, im Mai 2016 – Das Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) in Industrie und Handwerk an der RWTH Aachen verfügt über eine neue vollelektrische Spritzgießmaschine des Typs ENGEL e-motion 440/160 von ENGEL AUSTRIA. Rolf Saß, Geschäftsführer der ENGEL Deutschland GmbH, übergibt die Maschine während der Polymer Optics Days 2016 an das IKV.

Die neue vollelektrische Kniehebel-Spritzgießmaschine ist speziell auf die Herstellung optischer Komponenten abgestimmt und bietet hierzu die Möglichkeit, hochpräzise Spritzgieß- und Spritzprägetechniken zu untersuchen. Die Maschine hat eine Schließkraft von 1600 kN und ist ausgerüstet mit einer speziell für transparente Kunststoffe beschichteten 35 mm Schnecke.

Auf dem Forschungsprogramm des IKV stehen innovative Ansätze für die Prozessführung zum mehrschichtigen Aufbau von dickwandigen Optiken mit dem Ziel, die optische Abbildungsgenauigkeit zu verbessern und die Zykluszeit zu senken. Generelles Ziel der Forschungsarbeiten am IKV ist es, die maschinen-, prozess- und werkzeugtechnischen Herausforderungen bei der Herstellung komplexer, hochpräziser Optikkomponenten zu untersuchen.

Institutsleiter Professor Christian Hopmann bedankt sich bei ENGEL für die Bereitstellung der hochmodernen Spritzgießmaschine: „Wir freuen uns sehr, dass wir mit dieser Maschine die Aktivitäten im Bereich Spritzgießen optischer Komponenten weiter ausbauen können. ENGEL unterstützt diese Arbeiten seit geraumer Zeit und ermöglicht mit der neuen Spritzgießmaschine Forschung mit aktueller Technologie. In Sachen Effizienz und Präzision ist das für unsere Arbeiten ein bedeutender Schritt nach vorne“, sagte er.

www.ikv-aachen.de
www.engelglobal.com

Über das IKV

Das Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) in Industrie und Handwerk an der RWTH Aachen ist europaweit das führende Forschungs- und Ausbildungsinstitut auf dem Gebiet der Kunststofftechnik. Mehr als 300 Mitarbeiter beantworten hier Fragestellungen rund um die Verarbeitung, Werkstofftechnik und Bauteilauslegung von Kunststoffen und Kautschuken. Die enge Verbindung mit Industrie und Wissenschaft sowie die exzellente Ausstattung des IKV ermöglichen den Studierenden eine praxisnahe und umfassende Ausbildung. Die Aachener Kunststoffingenieure sind deshalb begehrte Spezialisten in der Industrie. Etwa 50 Prozent der deutschen Kunststoffingenieure mit Universitätsabschluss wurden am IKV ausgebildet. Das IKV gliedert sich organisatorisch in die Fachabteilungen Extrusion und Kautschuktechnologie, Faserverstärkte Kunststoffe und Polyurethane, Formteilauslegung und Werkstofftechnik sowie Spritzgießen. Ferner gehören zum Institut das Zentrum für Kunststoffanalyse und -prüfung und die Abteilung Aus- und Weiterbildung. Träger ist eine gemeinnützige Fördervereinigung, der heute rund 250 Unternehmen aus der Kunststoffbranche weltweit angehören. Leiter des Instituts und Geschäftsführer der Fördervereinigung ist Univ.-Prof. Dr.-Ing. Christian Hopmann. Er ist gleichzeitig Inhaber des Lehrstuhls für Kunststoffverarbeitung der Fakultät für Maschinenwesen der RWTH Aachen.



Kontakt zum Thema:

Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV)
in Industrie und Handwerk an der RWTH Aachen
Malte Röbig M.Sc.
Spritzgießen/Optische Komponenten
Seffenter Weg 201
52074 Aachen
Telefon: +49 241 80-96621
Telefax: +49 241 80-92262
E-Mail: malte.roebig@ikv.rwth-aachen.de

Pressekontakt:

Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV)
in Industrie und Handwerk an der RWTH Aachen
Ulla Köhne
Leiterin Öffentlichkeitsarbeit
Seffenter Weg 201
52074 Aachen
Telefon: +49 241 80-96631
Telefax: +49 241 80-92660
E-Mail: ulla.koehne@ikv.rwth-aachen.de



Rolf Saß (li), Geschäftsführer der ENGEL Deutschland GmbH, übergibt die vollelektrische Spritzgießmaschine ENGEL e-motion 440/160 an Prof. Dr.-Ing. Christian Hopmann (Foto: IKV/Fröls)

